

COSMOS Entdeckertage²

Entdeckertag 1: Auf den Spuren der Himmelscheibe

18.12.2019: 44 Kinder, 4 Lehrerinnen, 2 Mitarbeitende des Naturparks.

Für zwei 4. Klassen aus der Grundschule Bottendorf organisierte der Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland am 18.12.2019 einen Naturpark-Entdeckertag. Dieser führte die beiden Klassen zur Arche Nebra nach Wangen. Am Fundort der Himmelscheibe begaben sich die Kinder auf Spurensuche. Angekommen an der Arche wurden die Klassen von Mitarbeiter*innen des Geo-Naturparks und der Arche Nebra begrüßt.

Der erste Teil umfasste eine Entdeckungsreise in vergangene Zeiten. Dazu wurden Fossilien herumgegeben und versuchten aus den Fossilien Rückschlüsse zu ziehen. Besonders die Fragen standen im Raum: *Um welche Lebewesen es sich wohl gehandelt hatte? Wie sah das Fossil vor der Versteinerung aus? Wie sahen seine Nahrungsquellen aus? Wie sah die Umgebung aus, als es vor Jahr Millionen auf der Erde unterwegs war?* Unter den Objekten fanden sich u.a. ein Ammonit, eine Muschel, ein Mammutzahn und ein Bernstein. Dieser interaktive Vortrag, in die Welt der Fossilien, wurde vom Geschäftsführer des Geo-Naturparks Saale-Unstrut-Triasland e.V. Herr Dr. Henniger durchgeführt.

Anschließend besuchten die Kinder das Planetarium der Arche Nebra. Hier wurde ihnen gezeigt, wie und unter welchen Bedingungen die Himmelscheibe entstanden ist und welche Veränderungen sie im Laufe der Zeit erfahren hat. Schließlich ging es darum, wie die Himmelscheibe gedeutet werden kann. Im Vordergrund standen die einzelnen Symboliken auf der Scheibe und die Konstellationen der darauf abgebildeten Sterne und Monde: Wie mit der Himmelscheibe die Pflanzzeiten für die Bauern dargestellt wurden und wie der Mond zu diesen Zeiten am Himmel zu stehen hat, wie sich aus der Scheibe ablesen lässt, wann ein Schaltjahr ist. In der Dauerpräsentation der Arche Nebra ging es dann weiter um die Himmelscheibe und die Kulturen der Bronzezeit. Sie gingen der Frage nach, aus welchen Materialien Bronze besteht, wie sie hergestellt wird und wo sie gewonnen wird. Und schließlich erfuhren die Kinder die abenteuerliche Geschichte, von der Ausgrabung der Himmelscheibe durch Grabräuber, ihren mehrmaligen Verkauf, bis sie ihren Weg mit einer

spektakulären Festnahme in der Schweiz, in das Landemuseum für Vorgeschichte in Halle fand. Durch die Ausstellung führte der Hausgeist der Arche Nebra.

In einem weiteren Programmteil näherten sich die Kinder der Himmelscheibe auf eine andere Art, die gossen sie in Form aus Schokolade. In einem weiteren Angebot setzten sie das auf der Himmelscheibe abgebildete Himmelschiff in kreativer Art um, sie zeichneten es auf Folie und übertrugen von dort ihre Bilder mit Hilfe der Sonne auf ein Solar-Fotopapier.

Bewertung des Entdeckertages: Die Kinder nahmen rege am Programm des Naturpark-Entdeckertages teil. Durch die unterschiedliche methodische Annäherung an die Thematik Himmelscheibe, war es möglich viele Kinder mit einzubinden. Ihren Dank drückten die Klasse darin aus, dass sie Mitarbeiter*innen der Arche und des Geo-Naturparkes ein Weihnachtlied sangen „Süßer die Glocken nie klingen“. Oder wie eine begleitende Lehrerin meinte: „Für die Kinder ist es wie ein vorgezogenes Weihnachten.“

Schließlich ging es mit dem Bus für die beiden Klassen wieder nach Bottendorf zurück.

Entdeckertag 2: Von den Schätzen des Bodens bis zum Licht des Himmels

19.12.2019: Mit der 3. und 4. Klasse der Grundschule Droyßig ging es am 19.12.2019 nach Naumburg in die Sonderausstellung: "Bodenschätze. Geschichte(n) aus dem Untergrund" und in die KinderDombauHütte zum Thema: „Himmlisches Licht“. Organisiert wurde der Tag vom der Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland im Rahmen der Naturpark-Entdeckertage und finanziell ermöglicht durch CosmosDirekt. Die Klassen wurden vom Busunternehmen Philipp an der Grundschule Droyßig abgeholt und gemeinsam mit Lehrer*innen und pädagogischer Begleitung nach Naumburg gebracht. Dort angekommen, wurden Sie von Mitarbeiterinnen des Geo-Naturparkes Saale-Unstrut-Triasland in Empfang genommen.

Die 4. Klasse forschte nach den Schätzen, die unsere Böden bereithalten. In der Sonderausstellung "Bodenschätze. Geschichte(n) aus dem Untergrund" im Naumburger Schlösschen lernte die Klasse Böden von einer ganz anderen Seite kennen. Mikroskope, eine Ausgrabungsstelle und Mitmach Stationen stehen für die Forscher*innen bereit. Hier konnten sie Farbe, Form und Konsistenz des Boden untersuchen, auf Ausgrabung gehen und experimentieren. Ein geführter Rundgang durch die Ausstellung gab einen ersten Überblick. Auch ein zur Ausstellung gehörendes Forscher*innenheft mit kniffligen Aufgaben stand den Kindern zur Verfügung und lud ein die Mitmach-Ausstellung selbständig zu entdecken.

Die 3. Klasse ging parallel dazu in die KinderDombauHütte. Neben der Gelegenheit das Naturdenkmal Naumburger Dom kennen zu lernen, wurden die Kinder in die im 13 Jh. gängige Praxis der Bauhütten eingeführt. Sie nahmen die Rolle eines Glasers oder einer Glaserin ein und begaben sich auf die Suche nach dem „Himmlischen Licht“. Inspiriert durch die bunten Glasfenster des Naumburger Doms, hatten sie die Möglichkeit sich mit Licht, Farbe und Geometrie auseinanderzusetzen. So durften die Kinder nach einer Einführung in die Arbeitsgeräte, für sich selbst einen Glasanhänger herstellen. Dazu schliffen und brachen sie das Glas. Die einzelnen Anhänger der Kinder, ergaben zusammengelegt fast schon eine ganze Glasscheibe.

Kurz wurde der Weihnachtsmarkt mit seinen Lichtern, Musik und Gerüchen gestreift, bevor es gegen 12 Uhr wieder mit dem Bus zurück nach Droyßig ging. Im Bus wartete auf die Kinder noch eine kleine Überraschung des Geo-Naturparkes: ein Naturparkbeutel.